

Orientierungsfragen in «Sternstunde Philosophie» und «Sternstunde Religion»

Thematische Forschungsübersicht zum erweiterten Weisheitskompass

Homepage-Fassung · Arbeitsstand 31. August 2026

© Norbert Rieser

Publikationsprinzip: Diese Fassung ist bewusst keine Datenbank. Sie veröffentlicht keine vollständigen Episodenlisten, keine SRF-Bilder, keine Transkripte und keine übernommenen Sendungsbeschreibungen. Verwendet werden eigene Aggregationen, eine kleine theoriegeleitete Auswahl zur wissenschaftlichen Einordnung und direkte Links zu Originalangeboten von SRF.

Kurzfassung

Die Reihen «Sternstunde Philosophie» und «Sternstunde Religion» bilden ein ergiebiges Beobachtungsfeld für wiederkehrende Fragen menschlicher Orientierung: Wissen und Nichtwissen, Risiko, Sinn, Verantwortung, Glaube, Hoffnung, Endlichkeit und gesellschaftlicher Konflikt. Die vorliegende Forschungsübersicht ordnet ausgewählte Beispiele mit dem erweiterten Weisheitskompass. Der Kompass verbindet praktische Urteilskraft mit drei Reichweiten des Handelns - kontrollierbar, beeinflussbar und nicht kontrollierbar - und ergänzt diese um vier Verantwortungsebenen: Person, Organisation, politische Institution und Kollektiv/Gesellschaft. Die Auswahl dient nicht der Vollständigkeit, sondern einem Belastungstest des Modells: Wo schafft es analytische Klarheit, und wo müssen seine Kategorien weiter differenziert werden?

Der Weisheitskompass

Orientierung in komplexen Lebenslagen

Ein weltanschaulich offener, verantwortungsethischer und sinnorientierter Reflexionsrahmen

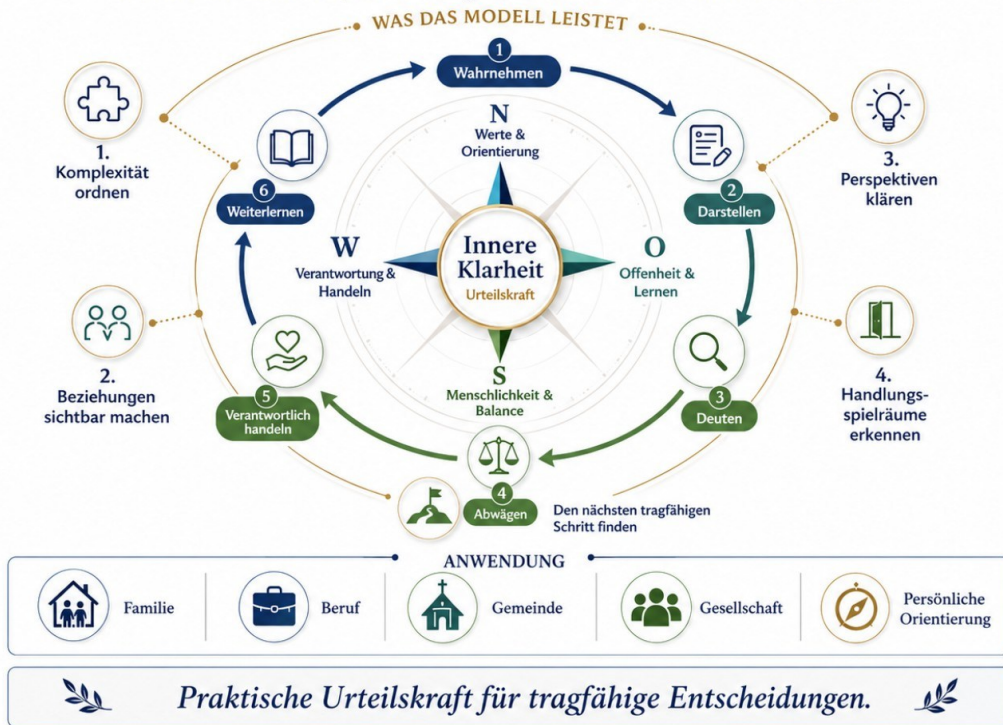


Abbildung 1: Der Weisheitskompass als Reflexionsrahmen für komplexe Lebenslagen. Eingebunden ist ausschließlich die vom Seitenbetreiber bereitgestellte Grafik.

1. Was hier untersucht wird - und was bewusst nicht

Gegenstand dieser Seite ist nicht das vollständige Programmarchiv von SRF. Die intern erstellten Arbeitslisten dienen als Recherche- und Auswahlregister. Öffentlich dargestellt werden nur eigene statistische Verdichtungen und zehn exemplarische Sendungen, die für zentrale Kategorien des Weisheitskompasses besonders aussagekräftig sind. Dadurch bleibt die Seite wissenschaftlich nachvollziehbar, ohne die Struktur eines fremden Episoden- oder Sendeterminarchivs nachzubilden.

Die Auswahl folgt einem theoretischen Sampling: Berücksichtigt werden Fälle, an denen sich Erkenntnisgrenzen, Risiko, kollektive Verantwortung, Sinn, Hoffnung, Glaube, Tod, Spiritualität und Konfliktsprache untersuchen lassen. Die jeweiligen Kurzanalysen sind eigene Interpretationen. Die offiziellen SRF-Seiten werden lediglich als Primärquelle verlinkt; ihre redaktionellen Texte werden nicht übernommen.

Die quantitativen Kennzahlen stammen aus eigenen Arbeitsauswertungen öffentlich zugänglicher Archive und ergänzender Episoden- bzw. Sendeterminverzeichnisse. Sie sind keine offiziellen SRF-Statistiken und werden ausdrücklich nicht als lückenlose Gesamtzählung seit Sendungsbeginn ausgegeben.

2. Arbeitskorpus in vier Kennzahlen

Reihe	Kennzahl	Bedeutung
Sternstunde Philosophie	332	sichtbare nummerierte Indexzeilen im Arbeitsdatensatz 2019–2026
Sternstunde Philosophie	78	Einträge mit mindestens einer zugeordneten philosophischen Fachperson
Sternstunde Religion	350	öffentlich verifizierte Ausstrahlungen im Arbeitsdatensatz 2019–2026
Sternstunde Religion	270	eindeutige Titel im Arbeitsdatensatz 2019–2026

Leseschlüssel: Die Zähleinheiten sind zwischen den beiden Reihen nicht identisch: Bei «Philosophie» handelt es sich um sichtbare nummerierte Indexzeilen, bei «Religion» um verifizierte Ausstrahlungen. Die Werte dürfen daher nicht zu einer Gesamtsumme addiert werden.

3. Der erweiterte Weisheitskompass als Mehrebenenmodell

Der zentrale theoretische Schritt besteht darin, die Reichweite einer Handlung nicht mit der Ebene der Verantwortung zu verwechseln. Eine Person kann den Klimawandel nicht kontrollieren; eine Regierung kann bestimmte Rahmenbedingungen gestalten; internationale Kooperation bleibt dennoch auf Einfluss ohne Erfolgsgarantie angewiesen. Dasselbe Problem erscheint in Organisationen, im Gesundheitswesen, in technischen Systemen und in gesellschaftlichen Konflikten.

Der erweiterte Weisheitskompass koppelt deshalb zwei Fragen: Erstens, was ist direkt kontrollierbar, was lediglich beeinflussbar und was muss als nicht vollständig kontrollierbar anerkannt werden? Zweitens, auf welcher Ebene liegt die jeweilige Verantwortung - bei der Person, einer Organisation, einer politischen Institution oder im kollektiven Handeln? Urteilkraft vermittelt zwischen beiden Achsen.

ERWEITERTER WEISHEITSKOMPASS

Weisheit in persönlichem, institutionellem und gesellschaftlichem Handeln

Ziel: Unter Komplexität klug urteilen, verantwortlich handeln und menschlich bleiben.

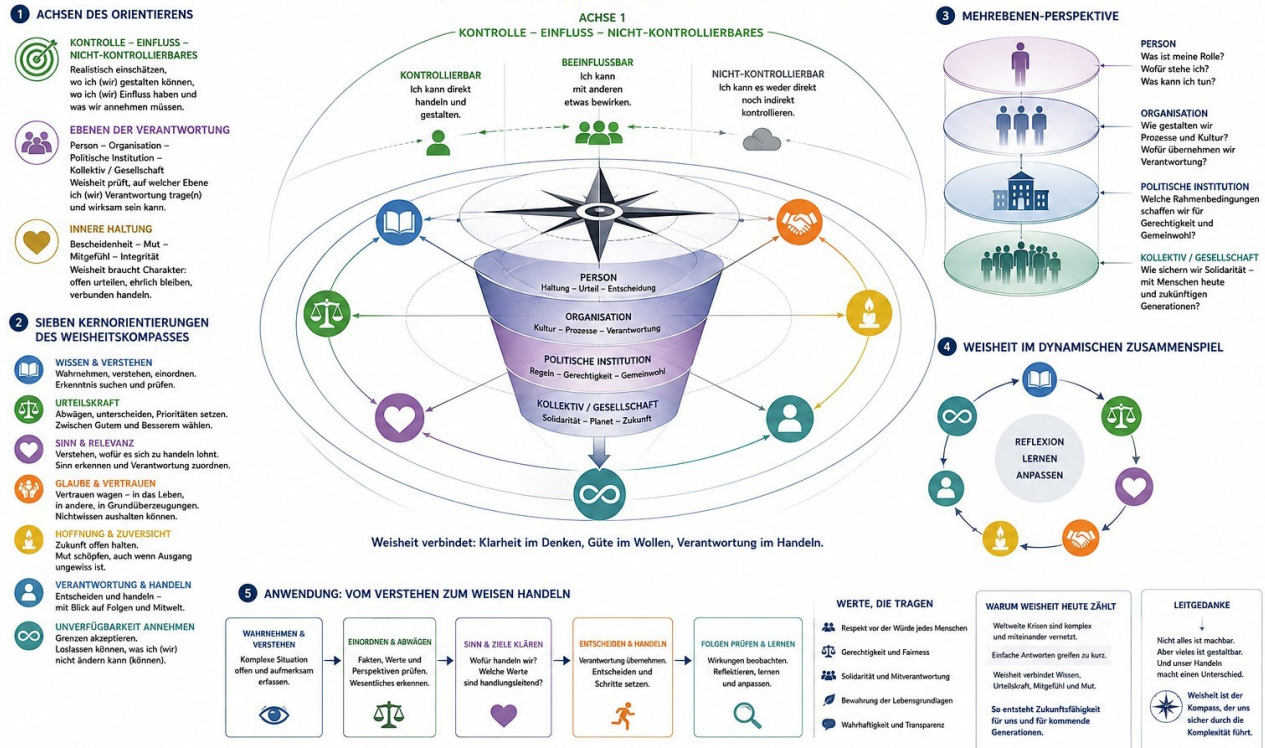


Abbildung 2: Erweiterter Weisheitskompass: Reichweite des Handelns, Verantwortungsebenen und Kernorientierungen im dynamischen Zusammenspiel.

4. Fünf leitende Thesen

Wissen ist notwendig, aber nicht hinreichend. Orientierung verlangt nicht nur Information, sondern die Fähigkeit, Grenzen des Wissens, Unsicherheiten und normative Fragen auseinanderzuhalten.

Verantwortung ist mehrdeutig. Die Frage «Was kann ich tun?» muss durch «Wer kann auf welcher Ebene wirksam handeln?» ergänzt werden. Sonst werden strukturelle Probleme individualisiert.

Sinn und Moral sind nicht identisch. Was ein Leben subjektiv bedeutsam macht, ist nicht automatisch moralisch richtig. Umgekehrt kann moralische Pflicht ohne unmittelbare Sinnerfüllung bestehen.

Hoffnung braucht Wirklichkeitsprüfung. Hoffnung ist weder sichere Erwartung noch bloßer Optimismus. Sie wird zur Orientierungsressource, wenn sie begründete Unsicherheit mit Handlungsfähigkeit verbindet.

Unverfügbarkeit ist keine Ausrede für Resignation. Grenzen anzuerkennen kann weise sein; sie zu früh für unveränderlich zu erklären kann jedoch Verantwortung blockieren. Urteilskraft entscheidet über diese Grenze immer situationsbezogen.

5. Zehn exemplarische Sendungen als analytische Prüfsteine

Die folgenden Beispiele sind bewusst selektiv. Sie ersetzen weder das SRF-Archiv noch die internen Arbeitslisten. Jede Sendung wird nur so weit benannt, wie es für wissenschaftliche Identifikation und eigene Analyse erforderlich ist. Über den Link gelangt man unmittelbar zur Originalquelle bei SRF.

1. Die Grenzen des Wissens

Sternstunde Philosophie · 2021

Orientierungsproblem: Wissen, Nichtwissen und epistemische Demut

Der Fall prüft, ob Orientierung mit wachsendem Wissen tatsächlich zunimmt. Für den Weisheitskompass ist entscheidend, zwischen gesichertem Wissen, begründetem Nichtwissen und offenen Fragen zu unterscheiden. Urteilkraft beginnt dort, wo die Reichweite von Wissen selbst zum Gegenstand der Reflexion wird.

Bezug zum Weisheitskompass: Wissen & Verstehen · Urteilkraft · Unverfügbarkeit

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

2. Rafaela Hillerbrand – Ethik des Risikos

Sternstunde Philosophie · 2021

Orientierungsproblem: Entscheiden unter Unsicherheit

Risiken erzwingen Entscheidungen, obwohl Folgen weder vollständig bekannt noch kontrollierbar sind. Der analytische Gewinn liegt darin, Einfluss, Verantwortung und Nicht-Kontrollierbares auseinanderzuhalten, ohne Unsicherheit als Entschuldigung für Untätigkeit zu verwenden.

Bezug zum Weisheitskompass: Wissen · Risiko · Verantwortung · Einfluss

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

3. Klima- und Energiekrise – Wer muss handeln?

Sternstunde Philosophie · 2022

Orientierungsproblem: Individuelle und kollektive Verantwortung

Dieser Fall macht die Mehrebenenenerweiterung besonders sichtbar: Was für eine Einzelperson nicht kontrollierbar ist, kann auf organisationaler oder politischer Ebene sehr wohl gestaltbar sein. Verantwortung muss daher immer zusammen mit Zuständigkeit, Einfluss und institutioneller Handlungsmacht geprüft werden.

Bezug zum Weisheitskompass: Verantwortung · Person/Organisation/Politik · Kontrolle/Einfluss

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

4. Corine Pelluchon – Hoffnung angesichts der Klimakrise?

Sternstunde Philosophie · 2023

Orientierungsproblem: Hoffnung ohne Erfolgsgarantie

Hoffnung ist analytisch interessant, weil sie weder Wissen noch bloßer Optimismus ist. Im Weisheitskompass erhält sie eine verantwortliche Funktion nur dann, wenn sie Wirklichkeitsprüfung und Handlungsbereitschaft verbindet und nicht zur Verdrängung realer Grenzen wird.

Bezug zum Weisheitskompass: Hoffnung · Vertrauen · Verantwortung · Unverfügbarkeit

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

5. Was ist ein sinnvolles Leben, Susan Wolf?

Sternstunde Philosophie · 2024

Orientierungsproblem: Sinn und moralische Verpflichtung

Der Fall verhindert, Sinn und Verantwortung vorschnell gleichzusetzen. Ein subjektiv bedeutsames Leben ist nicht automatisch moralisch gut; umgekehrt muss moralisches Handeln nicht immer als persönlich sinnerfüllend erlebt werden. Der Kompass braucht daher eine eigenständige Sinn-Dimension neben Verantwortung.

Bezug zum Weisheitskompass: Sinn & Relevanz · Verantwortung · Urteilstkraft

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

6. Endet mit dem Tod das Bewusstsein, Christof Koch?

Sternstunde Philosophie · 2025

Orientierungsproblem: Bewusstsein, Tod und Erkenntnisgrenzen

Neurowissenschaftliches Wissen kann empirische Fragen über Bewusstsein präzisieren, aber existentielle und metaphysische Fragen nicht automatisch entscheiden. Der Fall zeigt exemplarisch, warum Wissen, Deutung, Sinn und Unverfügbarkeit im Kompass getrennt, aber aufeinander bezogen werden müssen.

Bezug zum Weisheitskompass: Wissen · Tod · Sinn · Nicht-Kontrollierbares

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

7. Spiritual Care: Was braucht der Mensch in Krisenzeiten?

Sternstunde Religion · 2019

Orientierungsproblem: Sinnorientierung in säkularen Kontexten

Spiritual Care bildet einen Übergangsraum zwischen Religion, Medizin und existentieller Begleitung. Für den Weisheitskompass ist der Fall wichtig, weil er zeigt, dass Sinn und Vertrauen nicht zwingend konfessionell bestimmt sein müssen, religiöse Deutungen aber auch nicht auf bloße Psychologie reduziert werden dürfen.

Bezug zum Weisheitskompass: Sinn · Vertrauen · Beziehung · Verantwortung

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

8. Anton Zeilinger und der göttliche Zufall

Sternstunde Religion · SRF-Archiv

Orientierungsproblem: Naturwissenschaft und religiöse Deutung

Der Fall eignet sich, unterschiedliche Erkenntnisansprüche sauber zu trennen. Naturwissenschaftliche Erklärung, philosophische Deutung und religiöser Glaube können dieselbe Wirklichkeit aus verschiedenen Perspektiven adressieren, ohne deshalb denselben epistemischen Status zu haben.

Bezug zum Weisheitskompass: Wissen · Glaube/Vertrauen · Perspektivenklärung

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

9. Im Angesicht des Todes – Wie lebt es sich mit dem Tod?

Sternstunde Religion · 2024

Orientierungsproblem: Endlichkeit und Unverfügbarkeit

Der Tod markiert den stärksten Grenzfall menschlicher Verfügung. Der Weisheitskompass ist hier nicht als Problemlösungsinstrument, sondern als Reflexionsrahmen sinnvoll: Was kann gewusst, was gestaltet, was gedeutet und was schließlich anerkannt werden, ohne in Resignation zu verfallen?

Bezug zum Weisheitskompass: Unverfügbarkeit · Sinn · Hoffnung · Annahme

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

10. Wie befreien wir uns vom Hass, Delphine Horvilleur?

Sternstunde Religion · 2024

Orientierungsproblem: Sprache, Konflikt und Menschlichkeit

In polarisierten Konflikten ist Sprache selbst eine Handlung. Der Fall verbindet Perspektivenklärung mit Verantwortung: moralische Urteile dürfen nicht verschwinden, zugleich darf Differenzierungsfähigkeit nicht durch Feindbildlogik ersetzt werden. Urteilskraft zeigt sich in der Fähigkeit, beides zusammenzuhalten.

Bezug zum Weisheitskompass: Urteilskraft · Sprache · Verantwortung · Menschlichkeit

[Zur Originalsendung bei SRF](#)

6. Was die Auswahl für den Weisheitskompass zeigt

Die zehn Fälle stützen keine einfache Behauptung, der Weisheitskompass sei damit empirisch «bewiesen». Ihre Funktion ist anspruchsvoller: Sie zeigen, welche Unterscheidungen das Modell produktiv macht und an welchen Stellen zusätzliche Differenzierung nötig wird. Besonders tragfähig ist die Verbindung von Wissen, Urteilkraft und Reichweiten des Handelns. Sie verhindert, dass komplexe Probleme entweder als vollständig lösbar oder als völlig unverfügbar behandelt werden.

Die stärkste Erweiterung betrifft Verantwortung. Globale Krisen, technische Risiken und politische Konflikte können nicht ausschließlich aus der Perspektive persönlicher Selbststeuerung verstanden werden. Verantwortung verteilt sich über Rollen, Organisationen, Recht, politische Institutionen und kollektive Dynamiken. Der Kompass gewinnt daher an Erklärungskraft, wenn er nicht nur fragt, was ein Mensch kontrollieren kann, sondern auch, auf welcher Ebene legitime und wirksame Zuständigkeit liegt.

Eine zweite Präzisierung betrifft Glaube, Vertrauen und Hoffnung. Sie dürfen epistemisch nicht mit Wissen gleichgesetzt werden. Vertrauen kann rational begründet sein, Hoffnung kann unter Unsicherheit handlungsstiftend wirken, religiöser Glaube kann Sinnhorizonte eröffnen; propositionale Wahrheitsansprüche bleiben dennoch gesondert zu prüfen. Gerade die Unterscheidung verschiedener Geltungsansprüche schützt vor einer harmonistischen Vermischung von Wissenschaft, Philosophie und Religion.

Die leitende Pointe lautet deshalb: Weisheit ist weniger eine Sammlung richtiger Antworten als die Fähigkeit, die Art einer Frage, die Reichweite des Wissens, die Ebene der Verantwortung und die Grenze des Handelns angemessen zu bestimmen. Wo diese Unterscheidungen gelingen, wird Handlungsfähigkeit möglich, ohne Kontrollillusion zu erzeugen.

7. Publikations- und Rechteinweis

Diese Homepage-Fassung wurde ausdrücklich so gestaltet, dass sie kein Archiv für SRF oder für externe Episoden- und Sendeterminverzeichnisse darstellt.

Von SRF werden keine Bilder, Transkripte oder längeren Beschreibungstexte übernommen. Sendungstitel werden ausschließlich zur Identifikation ausgewählter Primärquellen genannt. Die inhaltlichen Einordnungen und Synthesen sind eigenständige Formulierungen. Alle Links führen zu den jeweiligen Originalangeboten; dort gelten die Nutzungsbedingungen und Rechte der jeweiligen Anbieter.

Die quantitativen Angaben dieser Seite sind eigene Aggregationen aus einem internen Arbeitsdatensatz. Sie sind methodisch gekennzeichnet und nicht als offizielle SRF-Statistik zu verstehen. Die Auswahl der zehn Fälle ist theoretisch motiviert und nicht repräsentativ für das gesamte Programm.

Die hier eingebundenen Weisheitskompass-Grafiken wurden vom Seitenbetreiber für diese Veröffentlichung bereitgestellt.

8. Quellen und weiterführende Zugänge

- [SRF Play – Sternstunde Philosophie](#)
- [SRF Play – Sternstunde Religion](#)
- [SRF Kultur – YouTube](#)
- [Wunschliste.de – Episodenindex Sternstunde Philosophie \(nur Recherchehilfe; keine Datenbankkopie\)](#)

- [fernsehserien.de – Sendeterminchronik Sternstunde Religion \(nur Recherchehilfe; keine Datenbankkopie\)](#)
- [Philipp Mayring – Qualitative Inhaltsanalyse, Beltz](#)
- [Udo Kuckartz / Stefan Rädiker – Qualitative Inhaltsanalyse, Beltz Juventa](#)
- [Hans Jonas – Das Prinzip Verantwortung, Suhrkamp](#)
- [Ulrich Beck – Risikogesellschaft, Suhrkamp](#)

Schlussgedanke

Weisheit bedeutet in ihr klarer zu unterscheiden, Verantwortung angemessen zuzuordnen und dort zu handeln, wo Handeln möglich und geboten ist - ohne Grenzen menschlicher Verfügung zu verleugnen.

Das Weisheitskompass-Orientierungsmodell hilft, Komplexität in eine Ordnung zu bringen.

© **Norbert Rieser** · Forschungsübersicht zum erweiterten Weisheitskompass

Zeitgemäß reflektiertes Verhältnis von Glaube und Wissen

